

# DDR EXPRESS

## eine Wegwerfgesellschaft?

Mit unserem Brief DDR Express wollen wir uns mit dem Architektonischen Erbe der DDR auseinandersetzen. Wir denken, das ist besonders relevant für das Emergency Measures Studio, da wir der Meinung sind, dass die Sozialistische Architektur von Werten vorangetrieben und gesteuert wurde, die wir in unserer heutigen Gesellschaft dringend brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Diese Werte sind unserer Meinung nach: das Recht auf einen bezahlbaren Wohnraum für alle Mitglieder der Gesellschaft und eine gemeinschaftliche Verantwortungsübernahme für ein würdevolles ressourcenschonendes Leben.

### UNSERE MOTIVATION

Wir sind durch unsere Kindheit auf dem ehemaligen Staatsgebiet der DDR geprägt, von Ihren Architektonischen und Design-Ästhetischen Ausdrucksformen und der Mentalität Ihrerer ehemaligen Bewohner\*innen.

Als Post-Wende Generation beeinflusst uns der folgenreiche Angleichungsprozess an die Bundesrepublik und die damit einhergehenden Folgen für unsere Vorfahren, Ihre Werte und der extreme Wandel den die Städte unserer Kindheit seit den 90er Jahren beschreiben.

### DER DISKURS UND STATUS QUO

Durch Forschende wie Martin Maleschka und Stefanie Brünenberg wird die Ostdeutsche Architektur behandelt und oftmals ihr Abriss dokumentiert. Diese Forschenden zeigen wie Ostdeutsche Städte eine bauliche Entwertung und Übertünchung erfahren.

Ostdeutsche Städte werden landläufig als Hässlich und grau beschrieben. Wir fragen uns, sind diese Architekturen wirklich hässlich oder gibt es eine "ideologische Hässlichkeit", die Ihnen das Recht auf Erhaltung, Wert und Restaurierung nimmt.

Uns beschäftigt anschließend an aktuell problematisierten Abriss Praxen die Frage nach dem Wegwerfen der DDR-Architektur und dem damit verbundenen „wegwerfern“ der beschriebenen Werte und DDR-Kultur - beyond - des Überwachungsstaates. Wir wollen herausfinden was wir von der herangehensweise der Ostdeutschen Stadt- und Architekturplanung lernen können, solange sie noch baulich und menschlich existiert.

Trotz der offensichtlichen Nähe lernen wir wenig über die sozialistische Wohnarchitektur der DDR



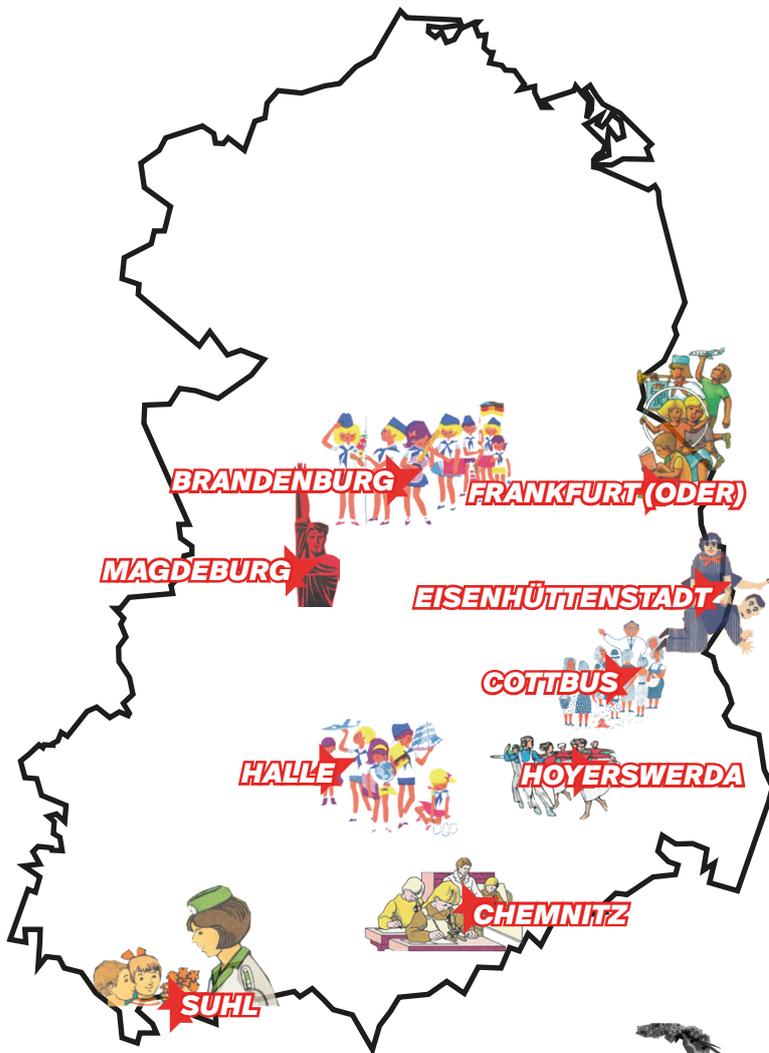
obwohl sie möglicherweise Antworten bringt für die Herausforderungen die wir heutzutage und in der Zukunft als Architekt\*innen meistern müssen. Mit unserem Projekt wollen wir diese Lern-Lücke für uns und unsere Mitstudierenden schließen.

Wir befinden uns in einer Krise, sozial, ökonomisch und klimatisch. Deswegen müssen wir naheliegende positive Ansätze weiterentwickeln, neu verstehen und erhalten.

Wir möchten mit unserem Semesterprojekt einen Impuls setzen, der die Verständigung zwischen Post- Ost- und Westdeutschland verstärkt und sozialistische Ansätze weiterentwickelt, statt sie zu zerstören.

### DDR EXPRESS

Dafür begeben wir uns auf eine Recherche und Bildungsexkursion durch die ehemalige DDR. Wir wollen uns mit den Menschen und Ihren Erfahrungen



vor Ort auseinandersetzen und die Ästhetik der noch existierende Baumaterie der DDR verstehen. Anschließend arbeiten wir an einem konkreten Projekt im urban Raum in Ostdeutschland. Auf unserer Express-Reise werden wir die Orte, Chemnitz, Hoyerswerda, Cottbus, Eisenhüttenstadt, Brandenburg, Magdeburg, Halle Neustadt und Suhl besuchen.

### **WEGWERFGESELLSCHAFT: BREITER WEG**

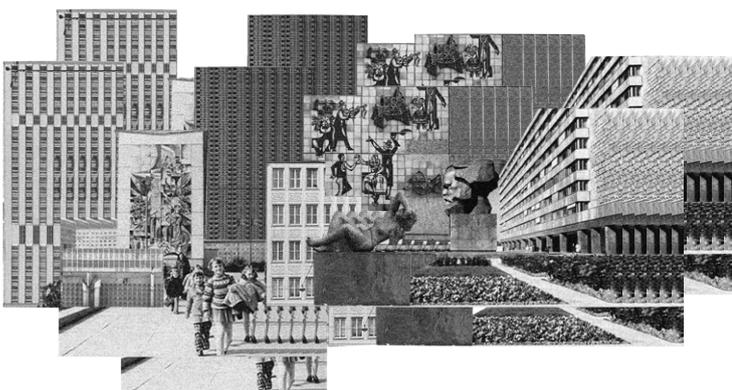
Wir planen momentan unseren finalen Entwurf am Breiten Weg (ehemals Karl-Marx-Straße) in Magdeburg zu situieren. Magdeburg eignet sich als Projektstandort gut, da wir dort viele Kontakte haben, an die wir anknüpfen können und somit einen realen Input leichter entwickeln können. Magdeburg wurde nach dem 2. Weltkrieg als Modellstadt des sozialistischen Modernismus geplant. Der Breite Weg stellt in dieser Zielsetzung das Zentrale Städtebauliche Element dar. So entstand der Nordabschnitt des Breiten Weges als erste Fußgänger\*innen Zone der DDR und besteht aus breiten Flanierwegen, Springbrunnen, Skulpturen und Verkaufsf lächen. Der Südabschnitt ist seit der sogenannten Wende besonders betroffen von intensiven Abriss und Städtebaulichen Umdenkprozessen. Während der Großteil der Straße vom Hasselbachplatz bis zum Opernhaus aus Platten- und Stalinbauten bestand, ist dieser Abschnitt heute architektonisch fast vollständig neu definiert. Die Einkaufsarchitektur der 90er Jahre prägt einen Großteil der Straße, dazu kommt die Grüne Zitadelle (eine pinke Burg, erdacht durch Friedensreich Hundertwasser) und teure Neubauten.

### **RESULTAT UND TRANSFER**

Unser Semester wird sich somit in zwei Teile aufteilen. Einen ersten EXPRESS Teil Mit 8 Kurzentwürfen. (¼ der Semester Zeit) Und dem Zweiten WEGWERFGESELLSCHAFTS Teil der sich mit dem Breiten Weg in Magdeburg genauer auseinandersetzt (¾ der Semesterzeit).

Zum Abschluss möchten wir diesen Lernprozess als kommunikative Arbeit mit nach München bringen. Besonders weil sich die Leben und Realitäten Ostdeutscher Menschen, im Gegensatz zu den Westdeutschen in den 90er Jahren drastisch verändert haben, ist der Transfer unserer Ostdeutschland-Auseinandersetzung mit unserem Westdeutschen Umfeld in München, ein wichtiger Teil unseres Projektes. Wir könnten uns dabei Formate vorstellen wie einen DDR Kulturabend, einen kleinen diskursiven Vortrag oder einer Comic Lesung.

Am Ende wollen wir einen Entwurf gegen die materielle, aber auch kulturelle und ideologische Wegwerfgesellschaft anbieten.





# HARDFACTS

**SITE:** Ostdeutschland, Breiter Weg in Magdeburg, München

**PROJEKTART:** Plan und Intervention

**TEILNEHMENDE:** Franziska Lichtenberg, Barbara-Rosa Siévi, OPEN, Wunsch Gruppengröße 3-4

**MÖGLICHE COLLABS AND ACTORS:**

- \* Stefanie Brünenberg, Forscherin beim Leibniz Institut für Raumbezogene Sozialforschung
- \* Martin Maleschka
- \* Architects for future Cottbus: Platte for Future
- \* Museum Utopie und Alltag
- \* Architekturstudierende an der BTU Cottbus und Leipzig
- \* Barbara Engel, Prof. Am KIT für internationalen Städtebau
- \* Nadja Gröschner, Kultur Historikerin und Leiterin des Kulturzentrums Feuerwache in Magdeburg

**METHODEN:** EXPRESS:

- 1 Vorbeifahren und Schauen
- 2 Urbanes Spazieren
- 3 Wikipedia und google lesen
- 4 Skizzenhafte Kurzentwürfe

**WEGWERFGESELLSCHAFT BREITER WEG:**

- 1 Interviews / Fragegespräch lol
- 2 Kartierung
- 3 Linienzeichnung und Collage
- 4 Städtische Fotografie
- 5 dreidimensionale scans

**WEG[ent]WERRF METHODEN BREITER WEG**

- 1 Collective Collage Sketching, CAD Drawing
- 2 3D Drawings in RHINO
- 3 Comic drawing
- 4 no new material.
- 5 /conceptual / sensual modelbuilding

